© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

6. April 1907. No. 1. XXI. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internationalen Vereins.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich vier Mal. Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 20 Pfg. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Inhalt: An unsere Mitglieder und alle Freunde der Entomologie! — Erklärung. — Lepidopteren der Görlitzer Heide (Umgebung von Kohlfurt und Waldau o. L.). — Ex-ova-Zucht Arctia flavia und Pericallia matronula. — Ocnogyna parasita *Hb.* — Die Bedeutung des Dimorphismus in der Farbe der Puppe von Papilio machaon. — Philosomia cynthia. — Zehn Gebote für Sammler. — Bericht über die Versammlung des Thür. entom. Vereins am 28. Okt. 1906 in Erfurt. — Inserate.

Jeder Nachdruck ohne Erlaubnis ist untersagt.

An unsere Mitglieder und alle Freunde der Entomologie!

Das Erscheinen dieser ersten Nummer des 21. Jahrgangs unserer Vereinszeitschrift dürfte wohl von allen Mitgliedern mit gespanntestem Interesse erwartet worden sein — und dies mit vollem Recht. Wenn mit der letzten Nummer des 20. Jahrgangs eine lange Zeitepoche abgeschlossen wurde, so bildet dieser Jahresabschluss zugleich einen **höchst bedeutsamen Wendepunkt** in dem **Geschick des Vereins.**

Der Schluss des 20. Jahrgangs der Entomolog. Zeitschrift brachte einen von den Mitgliedern des Vereins sehnlichst erwarteten Abschluss einer langen Periode unerquicklichen Kampfes, der viele Mitglieder mit dem bisherigen Vorstand entzweit hatte.

Nachdem eine überwältigende Zahl von Mitgliedern ihre Zustimmung zu den neuen Bestrebungen erteilt hatte, hat der bisherige Vorstand, seine Stellung vermutlich als unhaltbar findend, zwar überraschend schnell, jedoch nicht ganz unerwartet, alle seine Aemter niedergelegt.

Jäh trat eine schwere Pflicht an uns heran! Erfüllt von der Verantwortung unseren Mitgliedern gegenüber, zögerten wir nicht, die Lösung der verwickelten Verhältnisse selbst unter grossen persönlichen Opfern unverzüglich in die Hand zu nehmen. Wir bitten deshalb alle Mitglieder um freundliche Nachsicht, wenn wir nicht schon sofort mit der ersten Nummer des neuen Jahrgangs alle berechtigten Erwartungen erfüllen konnten.

Jedenfalls haben wir das aufrichtige Bestreben, einzig und allein die Interessen der Mitglieder und des Vereins allem voranzustellen.

Wenn es galt, in erster Linie die Zeitschrift ohne Unterbrechung weiter erscheinen zu lassen, so glauben wir unser Möglichstes hierin getan zu haben, indem wir trotz ausserordentlicher Schwierigkeiten heute schon diese erste Nummer unsern Mitgliedern bieten. Die Folge wird es lehren, dass wir alles daran setzen, unsern Mitgliedern nur die beste Auswahl von belehrenden und Interesse erweckenden, ebenso wissenschaftlich wie allgemein verständlich gehaltenen Artikeln zu bringen. Zur Erreichung dieses Zieles werden wir bestrebt sein, nicht nur durch Gewinnung der hervorragendsten Autoritäten, sondern auch durch Veröffentlichung von eigenen Beobachtungen unserer Mitglieder, die Zeitschrift zu einem führenden Organ auf dem gesamten Gebiete der Entomologie auszubauen.

Dass die No. 1 des neuen Jahrgangs der Zeitschrift nicht bereits am 1. April und in dem gleichen Umfange wie bisher, erschien, liegt einerseits daran, dass dem provisorischen Komite das seither in Guben eingegangene Material für dieselbe längere Zeit vorenthalten und erst nach Beibringung von Vollmachten seitens der einzelnen Komitemitglieder ausgehändigt wurde, andererseits daran, dass wohl viele Mitglieder im Unklaren darüber waren, wohin sie ihre Anzeigen etc. zu senden hatten. Hinsichtlich der Reorganisation des Vereins können wir schon heute bei der Kürze der Zeit noch nicht mit Vorschlägen an die Mitglieder herantreten. Wir werden jedoch demnächst auch dieser Aufgabe nähertreten und bitten zugleich die verehrl. Mitglieder, uns ihrerseits Reorganisations-Vorschläge machen zu wollen.

Das Vereinsvermögen bleibt ebenso wie die Zeitschrift nach wie vor Eigentum des Vereins. Alle Rechte und Vergünstigungen der Mitglieder werden auf das strengste gewahrt werden.

Die vorläufige Geschäftsleitung bleibt bis auf weiteres in den Händen des provisorischen Komites.

In der demnächst nach Erfurt einzuberufenden ausserordentlichen General-Versammlung soll die notwendig gewordene Neuwahl der Vorstandsmitglieder etc. stattfinden. Bis dahin bitten wir die verehrl. Mitglieder von der Benützung der Bibliothek geff. Abstand zu nehmen, da der bisherige Vorstand die Herausgabe derselben, sowie auch des Vereinsvermögens und Inventars vor Neuwahl eines Vorstandes abgelehnt hat.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Wir bitten, alle den redaktionellen Teil der Zeitschrift betreffenden Zuschriften, insbesondere Textbeiträge, an Herrn **C. Reehten, Berlin O. 34,** Weisbachstr. 6, welcher bis auf weiteres die Redaktion der Zeitschrift übernommen hat, einzusenden. Dagegen wollen alle Anzeigen, alle **An-** und **Abmeldungen,** alle Jahresbeiträge und Geldsendungen etc. an Herrn **Fritz Lehmann, Verlag, Stuttgart** übermittelt werden. Der bekannte Verlag hat die Herstellung und den Versand unserer Zeitschrift bis auf weiteres übernommen.

Diejenigen Mitglieder, die ihre Jahresbeiträge bereits nach Guben gezahlt haben, werden höfl. gebeten, solche unter gefl. Mitteilung an uns sofort von Guben überweisen zu lassen.

Und somit sprechen wir die zuversichtliche Hoffnung aus, dass nicht nur die bisherige Mitgliederzahl dem Internat. Entomolog. Verein erhalten bleibt, sondern dass der Verein unter den neuen Verhältnissen in friedlichen Bahnen sich gedeihlich weiter entwickeln werde.

Stuttgart, 5. April 1907.

Im Auftrag des provisorischen Komites:

Die Geschäftsstelle.

Erklärung.

Nachdem der bisherige Vorstand sein Amt niedergelegt hat, verzichte ich darauf, auf die Angriffe desselben gegen mich in den beiden letzten Nummern unserer Zeitschrift auch nur ein Wort zu erwidern, da ich gewiss allen Mitgliedern aus dem Herzen spreche, wenn dieser Kampf nunmehr als erledigt gilt und namentlich von unserer Zeitschrift ferngehalten wird.

Beuthen, Oberschlesien. **Grützner,** Oberreallehrer.

Lepidopteren der Görlitzer Heide (Umgebung von Kohlfurt und Waldau o. L.).

Von *H. Marschner* in Hirschberg (Schles.).

Das grosse Waldgebiet zwischen der Lausitzer Neisse im Westen und der grossen Zschirne im Osten, zwischen Sänitz, Freiwaldau, Neuhaus im Norden und Penzig, Rothwasser, Heidewaldau im Süden wird zum grössten Teile durch den etwa 30000 Hektar grossen Görlitzer Stadtforst, die sogenannte »Görlitzer Heide« ausgefüllt. Diese ist keine völlige Ebene. sondern wird bei einer allmählichen Abdachung von Süd nach Nord von etwa durchschnittlich 200 m auf 140 m namentlich im Süden und Norden von mehreren, das Durchschnittsniveau nicht unbeträchtlich überragenden Höhenzügen durchquert. Die südnördliche Abdachung des Gebietes gibt naturgemäss den zahlreichen Quellbächen im allgemeinen eine südnördliche Richtung; die in westöstlicher Richtung verlaufenden zahlreichen Bodenwellen, ehemalige Dünen, hindern aber vielfach den freien Abfluss des Gewässers und stauen dasselbe zu grösseren und kleineren Sümpfen und Teichen auf. Ein Teil derselben ist entwässert und in Kultur genommen, andere sind im Verlaufe der Zeiten völlig vertorft, bei anderen ist der Vertorfungsprozess noch nicht so weit vorgeschritten, bei anderen ist durch mehr oder minder ausgedehnte Schaukelmoorbildung eingeleitet, während wieder andere, namentlich die künstlich angelegten, einen fast noch freien Wasserspiegel zeigen. Neuerdings sind grosse Flächen Moorbruch und dürftige Waldbestände zu Teichen umgewandelt worden. — Diese zahlreichen und ausgedehnten Torfmoore in ihren verschiedenen Entwicklungsstadien, die umfangreichen Torfwiesen sind es nun, welche der Görlitzer Heide ihr besonderes botanisches und entomologisches Gepräge geben. Längst war ihr Reichtum an interessanten Vorkommnissen bekannt, und haben namentlich die Botaniker die Kenntnis der Heide ausserordentlich gefördert. Das Gleiche lässt sich nicht von den Entomologen sagen; die Insektenwelt des Gebietes bedarf noch einer gründlichen, planmässigen Erforschung, die allerdings an die Zeit der Beobachter beträchtliche Anforderungen stellt, da die üblichen Tagesexkursionen, die wohl alle bedeutenderen Sammler der Lausitz und viele Schlesiens in ihr unternommen haben, nur die leicht zugänglichen Teile der Heide einigermassen erschliessen. Selbst die bevorzugte Ordnung der Schmetterlinge ist noch ungenügend bekannt, so dass jedes Jahr in ihr nicht nur die Kenntnis der lausitzischen Lepidopteren-Fauna erweitert, sondern auch solche Arten auffinden lässt, die bisher in Mitteldeutschland unbekannt waren. Schon jetzt steht soviel fest, dass die Moore der Görlitzer Heide denen der norddeutschen Seenplatten faunistisch nahestehen.

Obwohl — wie ich bereits in Erwähnung brachte — viele Sammler von nah und fern Exkursionen von dem inmitten der Heide gelegenen Orte Kohlfurt unternommen haben, so hat sich mit Ausnahme von Wiesenhütter und Sommer keiner entschliessen können, die Vielfältigkeit der in der Heide vorkommenden Lepidopterenfauna der Oeffentlichkeit zu übergeben.

Auch wird es mir umsomehr erleichtert, indem Herr Telegraphenmeister Ostwaldt, welcher bereits seit Jahrzehnten diese Gegend speziell als sein Sammelgebiet erwählte, umfangreiche Angaben über eine Reihe von höchst interessanten Vorkommnissen freundlichst zur Veröffentlichung überliess.

F. = Falter, P. = Puppe, R. = Raupe.

Papilionidae.

Papilio *Latr.*

1. *Podalirius* L. verbreitet im ganzen Heidegebiet. F. im Juni bei Kohlfurt gefangen. R. wiederholt auf Pflaumenbäumen gefunden. (Prunus spinosa fehlt in diesem Faunengebiet gänzlich.)
2. *Machaon* L. verbreitet in 2 Generationen (Mai und Juli.)

Pieridae.

Pieris *Schrk.*

3. *Brassicae* L. gemein vom Frühjahr bis Herbst in 2 Generationen.
4. *Rapae* L. verbreitet vom Mai bis Herbst in mehreren Generationen.
5. *Napi* L. zahlreich wie die vorige Art im Mai, Juli und August.
6. var. *Napaeae* Esp. (gen. aest) unweit des Bahnhofes (Torfbruch) gefangen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: 21

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: An unsere Mitglieder und alle Freunde der Entomologie! 1-2